

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung des eine-welt-engagement e.V.

Am **14.08.2023** um **19:00 Uhr** kamen im kleinen Saal der KHG Aachen, Pontstraße 74-76 in 52062 Aachen, 8 Personen (6 Mitglieder) zur jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Weitere 5 Personen (3 Mitglieder) waren per Videokonferenz zugeschaltet. Die Anwesenheitsliste liegt bei [1].

Herr Lukas Görgen begrüßte als Versammlungsleitung und Schriftführer die Anwesenden herzlich.

Die Versammlungsleitung stellte fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Sie stellt die Tagesordnung gemäß Einladung vor:

1. Begrüßung
2. Formalia
3. Vorstandsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer*innen
6. Entlastung des Vorstands
7. Überlegungen zu Profil und Zukunft der Freiwilligendienste im ewe
8. Ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand und den Projektgruppen
9. Verschiedenes

Der Antrag von Guido Schürenberg auf Erweiterung der Agenda um einen weiteren Punkt zwischen TOPs 8 und 9, der einen Brief an zuständige Bundestagsabgeordnete bezüglich der Etatkürzungen thematisiert, wurde mit Mehrheit von 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Im Rahmen der Vorstellungsrunde stellt sich Father Ackim Musimuko per Videokonferenz als neuer Director der Caritas in Monze, Sambia, vor.

3) Bericht des Vorstandes

Der Vorstand erläuterte die Entwicklungen und Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Vereinsjahr 2022/2023 anhand des beiliegenden Vorstandsberichts [2]. Alle Rückfragen wurden zur Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet.

Im Rahmen der Erläuterungen zu „Incoming“ stellte sich die anwesende sambische Freiwillige Rosemary kurz vor. Sie nimmt derzeit an Deutschkursen teil und wird im nächsten Monat ihre Arbeit in einem Aachener Seniorenheim beginnen.

Im Rahmen der Erläuterungen zu „Schulfee“ wurden die derzeitigen Zielgruppen genauer erläutert. Es handelt sich um die Community Schools, die nicht von der neuen Gesetzgebung profitieren, sowie Universitäts-/College-Studenten. Letztere Geförderte müssen die Förderung beantragen und es wird sowohl ihre Bedürftigkeit geprüft als auch die Länge des Studienvorhabens (kurze Studiengänge und Ausbildungen sind möglich, fünfjährige Medizinstudien aber etwa nicht). Die

Förderung kann ggf. Lücken aus anderen Programmen auffangen (bursaries), wobei weiterhin die Bedürftigkeit ein zwingendes Kriterium ist.

Uta Hillermann bot an, den ewe-Werbeflyer bei Veranstaltungen auszustellen. Guido will ihn zuvor überarbeiten. Uta wies kurz auf den SDFV Infotag am 28.10. hin.

Es kam die Idee auf, in künftigen Versammlungen auf die Translation Services von ZOOM zurückzugreifen, um den englischsprachigen Gästen die Teilnahme zu erleichtern. Dies will der Vorstand vorher evaluieren.

Die Versammlungsleitung wurde an Guido Schürenberg übertragen. Die zugeschalteten sambischen Gäste verabschiedeten sich.

4+5) Kassenbericht und Bericht zur Kassenprüfung

Der Vorstand erläuterte die finanzielle Entwicklung anhand des beiliegenden Kassenberichts [3]. Alle Rückfragen wurden zu Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet.

Der Bericht zur Kassenprüfung bescheinigte eine einwandfreie Beleg- und Kassenführung [4].

6) Entlastung des Vorstands

Das Mitglied Lena Schumacher stellte den Antrag auf eine Entlastung des Vorstands. Der Antrag wurde mit sieben Stimmen ohne Gegenstimmen angenommen.

7) Profil und Zukunft der Freiwilligendienste

Der Vorstand erläutert seine Erkenntnis aus sinkenden Interessentenzahlen: Sowohl das Profil des Freiwilligendienstes als auch die Erwartungen an die Kandidaten muss genauer definiert werden. Das Team „Outgoing“ hat hieran gearbeitet und das Konzept steht derzeit zur Abklärung mit den sambischen Partnern, die hoffentlich in diesem Jahr abgeschlossen wird.

Die Kampagne Eins+ (siehe Vorstandsbericht [2]) fasst das Konzept im derzeitigen Stand bereits gut zusammen. An die Freiwilligen werden Erwartungen gestellt: formal (Alter 18+), an die Integration in Gastfamilien inkl. Sprachlernbereitschaft und an die Resilienz im psychosozialen Bereich.

Zum Bewerbungsprozess „Outgoing“ unter Mitwirkung von Agnes und Fr. Ackim berichtete der Vorstand von guten Erfahrungen, jüngst mit Tristan.

Zukunft: klares Angebot und Erwartung => klare Werbung. Nur dann besteht eine Chance, im Konkurrenzfeld zu bestehen. Rahmenbedingungen wie kirchliche Partner müssen wir mittragen. Gastfamilien sehen wir als richtigen Weg. Die Vorbereitung der Gastfamilien auf sambischer Seite sollte sorgfältiger angegangen werden (muss an das Department kommuniziert werden). Auch auf Incoming-Seite braucht es ein Freiwilligen/Gastfamilienprofil/-vorbereitung, das ist dieses Jahr schlecht gelaufen (in Bezug auf die Freiwilligen; Auswahl der Gastfamilien durch weitere Anforderungsschärfung vermutlich noch schwerer). Appell an die Mitglieder: bringt Euch in diese Zukunftsfragen und -prozesse ein.

8) Mitarbeit in Vorstand und Projektgruppen

Der Vorstand appellierte zur aktiven Mitarbeit: Die Mitgliedschaft ist (von Freiwilligen abgesehen) bisher eher eine finanziell Fördernde, während die Arbeit durch die bekannten Personen erbracht wird. Das geht nicht mehr lange gut, Irmela wird beispielsweise ihr Amt mit dem laufenden Freiwilligenzyklus abgeben. Es werden daher Nachfolger in allen Projektgruppen gesucht und ggf. bleibt noch zu definieren, was eine angemessene Form der Mitarbeit ist.

9) Etatkürzungen

Guido stellte die Bundesweite Aktion #MeinFIIerhalten vor. die Einfluss auf die Etatberatungen der Bundesregierung im Herbst über die jeweiligen Bundestagsabgeordneten nimmt. Sie arbeitet per persönlichen Briefen mit Appellen ehemaliger Freiwilliger. Im Raum stehen Etatkürzungen von 30%.

Guido beantragte, als Träger ebenfalls noch einmal Einfluss zu nehmen und die Abgeordneten Nietan (Mitglied des ewe) und Rachel (Mitglied der Haushaltsausschusses) per Brief (siehe Anhang [5]) anzuschreiben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

10) Verschiedenes

Arnold Flatten schlug vor, angesichts der gestiegene Zinsen die Vereinsgelder risikoarm für 1 Jahr anzulegen. Einen diesbezüglichen Vorschlag wird er in den Vorstand einbringen.

Aline Cuvelier regte einen Bankwechsel an, um das Vereinsgeld ggf. nachhaltiger/sozialer/ethischer anzulegen. Es wurde ohne konkretes Ergebnis diskutiert, wie man eine in dieser Hinsicht „bessere“ Bank beurteilen könnte und welche Konsequenzen ein Wechsel hätte (im Hinblick auf organisatorische Arbeiten und ggf. Mitgliederschwund).

Die Versammlungsleitung schloss um 21:35 die Versammlung.

Aachen, den 28.08.2023

Protokollführer

Versammlungsleitung

Anlagen

- [1] Teilnehmerliste
- [2] Vorstandsbericht
- [3] Kassenbericht
- [4] Bericht zur Kassenprüfung
- [5] Brief an die Bundestagsabgeordneten

Teilnehmerliste zur Mitgliederversammlung des eine-welt-engagement e.V.

Am 14.08.2023 um 19:00 Uhr in der KHG Aachen

Name	Email	Mitglied
LUKAS GÖRGEN	LUKAS.GOERGEN@RWTH-AACHEN.DE	✓
Flatten, Arnold	Flatten Arnold@gmail.com	✓
Cuvelier, Aline	aline.cuvelier@web.de	✓
Wozniak, Tristan	tris.wozniak@gmail.com	x
Hillermann Uta	Uta.Hillermann@fcd-bist-archiv.de	
I. Kehler	bekannt	✓
Prasanna Simunijacovic	prasa.simunijacovic@gmail.com	
Chali Evans	evanschali.397@gmail.com	✓
via zoom:		
Hele Heunes		✓
Lera Schumacher		✓
Jörg Thönes		✓
Agnos Simoloka		
Fv. Musimako		

Vorstandsbericht 2023

ewe in zivilgesellschaftlichen Klima-Wandel-Zeiten

1. Partnerschaft braucht Gesichter und eine gute Kommunikation

Im Entsendejahr 2022/2023 war nach den Pandemie-Jahren in denen wir keine deutschen Freiwilligen entsenden konnten bzw. keine qualifizierten Bewerbungen vorlagen, Johanna das Gesicht des ewe. Nicht nur in ihrem Einsatzfeld und der Diözese, sondern über ihre Social Media Präsenz weit darüber hinaus. Seit dem 30. Juli wieder in Deutschland hat sie mit ihrer Begleiterin Helen begonnen ihre Erfahrungen und die Wiedereingliederung zu reflektieren. Im Oktober nimmt sie am Rückkehrerinnenseminar unseres Trägerverbundes SDFV teil. Eine der Teamerinnen, die auch schon die Vorbereitungsseminare begleitet haben ist Aline.

Als sambische Freiwillige für 2023/2024 wurden von unseren Partnern in Sambia Rosemary und Rita ausgewählt. Leider wurde Rita das Visum von der deutschen Botschaft 2mal verweigert, sodass Rosemary allein am 1. August nach Deutschland ausgereist ist. Sie wird von Evans und Irmela in ihr Jahr in Deutschland eingeführt mit Sprach- und Kultur-Kurs und hat auch schon am Einführungsseminar teilgenommen.

Die Pandemie hat die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten verbessert. Das erleichtert die Arbeit des Vorstandes intern über Videokonferenzen und Messenger, da die Wohnorte in einem 50km Umkreis von Düren verstreut sind. Aber auch die Kommunikation zwischen den ewe-Teams in Sambia und Deutschland hat sich deutlich verbessert durch regelmäßige und kurzfristige Videokonferenzen in den einzelnen Projektbereichen.

Natürlich hat die Kommunikations-Technik ihren Preis, aber dies ist es Wert, weil so auch Mitgliedern die Mitarbeit erleichtert wird, die sonst nie z.B. an dieser Mitgliederversammlung teilgenommen hätten, wie z.B. Anna aus Bayreuth oder auch unsere sambischen Gäste.

Leider haben wir 2022 unser Mitglieder-Magazin ewe-Aktuell eingestellt, da die Redaktionsarbeit sehr zeitaufwändig und die Druckkosten hoch sind. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die unermüdliche Yoko, die von 2019-2021 die ewe-Aktuell redigiert hat.

Seit 2022 erscheint unregelmäßig bei Bedarf der ewe-Newsletter, der mit der Website eine-welt-erleben.de verlinkt ist.

2. Freiwilligendienste in Deutschland und die veränderten gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen

Das Herz des ewe, so hat es mal ein ehemaliges Vorstandsmitglied gesagt, ist der Freiwilligenaustausch. Sehr bald nach seiner Gründung an der Anne-Frank-Schule in Düren war die Entsendung von Freiwilligen die Konkretion unserer Partnerschaft mit den Menschen in der Diözese Monze in Sambia und seit 2000 war ein wirklicher Austausch möglich.

In den vergangenen 27 Jahren seit dem ersten Freiwilligen-Einsatz haben sich die Rahmenbedingungen in Deutschland stark verändert. Insbesondere die Finanzierung, aber auch das Interesse sowohl bei Jugendlichen, als auch in der Zivilgesellschaft und bei den ermöglichenden Organisationen:

In Deutschland stehen die Internationalen Jugend Freiwilligendienste in „Konkurrenz“ zum sogenannten Voluntourismus für Jugendliche, „die was Gutes tun wollen, aber auch Abenteuer und Exotik dabei erleben wollen“. Entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Interessenten sind diese Aufenthalte zwischen einem und 3 Monate in sozialen Projekten und werden über entsprechende kommerzielle Reiseagenturen angeboten.

Anders die Entsendeorganisationen, die im Rahmen der Freiwilligen-Programme weltwärts, internationale Jugend Freiwilligendienste, Missionare auf Zeit, ... und anderer Programme sogenannter wertegebundener Träger entsenden. Sie sind qualitätsgeprüft und zertifiziert und bieten verpflichtend pädagogische Vorbereitung und Begleitung an.

Seit 2015 geht das Interesse an diesen Freiwilligendiensten zurück, interessanterweise parallel mit dem gewachsenen Engagement für Flüchtlinge und für Umweltschutz. Nach wie vor dagegen interessiert das freiwillige, ökologische Jahr.

Das zurückgehende Interesse ist bei den Bewerbungen als Freiwillige im ewe deutlich spürbar auch aufgrund der besonderen Herausforderung: kirchlicher Partner und Integration in Gastfamilien. Das Image der Kirchen in Deutschland ist geprägt vom anhaltenden Missbrauchsskandal und das Besondere unseres Profils der Kulturintegration über ein Leben in Gastfamilien ist für viele Jugendliche herausfordernd.

Wir haben daher in der Projektgruppe Outgoing versucht das Profil des Freiwilligendienstes neu zu formulieren und die Anforderungen an die Kandidat_innen zu präzisieren. Als Arbeitspapier wird es noch mit unseren Partnern abgestimmt.

Angesichts steigender Personal-, Lebensunterhalts-, und Reisekosten sind die geplanten Etat-Kürzungen durch die Bundesregierung von mehr als 30 % in den Jahren 2024/2025 bei den Freiwilligendiensten im In- und Ausland für viele, insbesondere kleine Träger, wie den ewe existenzbedrohend. Zumal eine Umlage der Kosten auf die Freiwilligen im Rahmen der Förderprogramme nicht möglich ist und die Eigenfinanzierung Kinder von Besserverdienenden bevorzugen würde.

Wir werden daher versuchen über die Bundestagsabgeordneten aus dem Kreis Düren Einfluss auf die Haushaltsverhandlungen zu nehmen. Ein entsprechendes Anschreiben legen wir gleich vor.

3. Qualitätsarbeit und Profilierung

Als Entsendeorganisation im weltwärts-Programm muss sich der ewe zertifizieren lassen. Diese Zertifizierung beruht auf einer Qualitätsprüfung, die alle 2 Jahre erneuert werden muss. Die Kosten werden zum größten Teil refinanziert, aber der (ehrenamtliche) Arbeitsaufwand ist enorm. Im Dezember 2022 fand diese 4. Qualitätsprüfung statt, vorbereitet durch Helen, Yoko, Aline und Guido. Ohne Beanstandung erfolgte die Re-Zertifizierung. Dieses Qualitätssiegel Outgoing ist hilfreich für die Bewerbung des Freiwilligendienstes. So haben wir in der Werbephase für das Entsendejahr 2023/ 2024 die Kampagne **eins+ für Dich** gestartet:

eins+ für Dich

Ein Internationales Freiwilliges Jahr ist ein Jahr mehr

- Welt entdecken und kulturelle Vielfalt erleben
- Leben mit Menschen in anderen Kulturen
- Erfahrungen machen
- Leben und Erfahrungen teilen
- Entwicklung und Orientierung
- selbstbewusst werden
- Engagement für eine gerechtere Welt

Ein Jahr + für Dich, Deine Zukunft und die Welt
Wir begleiten Dich in Deinem Freiwilligen Internationalen Jahr!

Der eine-welt-engagement e.v. entsendet seit mehr als 25 Jahren in die Southern Province of Zambia. Unser Partner dort ist die Caritas der Diocese of Monze. Das garantiert die Einbindung in die Kultur des Gastlandes und die sozialen Gemeinschaften der Einsatzorte.

ewe ist Mitglied des Trägerverbundes **Soziale Dienst für Frieden und Versöhnung (SDFV)**, einem Zusammenschluss kleiner Träger, die Freiwilligendienste in Latein- und Mittelamerika, Osteuropa, Afrika und Indien anbieten im Rahmen des Förderprogramms **weltwärts**. Wertebasiert und qualitätszertifiziert garantieren sie eine gemeinsame Vorbereitung, Sicherheitskonzepte und eine individuelle Begleitung während des in der Regel einjährigen sozialen Jahres.

4. Netzwerk-Arbeit

ewe ist als Entsendeorganisation Mitglied in SDFV-Trägerkreis des Bistum Aachen und nutzt die gemeinsame Vorbereitung in diesem Verbund. Die politische Vertretung unserer Interessen nimmt der Katholische Verbund Internationaler Freiwilligendienste wahr, der auch fachliche Austauschplattform ist. Guido Schürenberg ist seit 2 Jahren für den SDFV Mitglied des Sprecher_innenkreises des Katholischen Verbundes.

Mit dem ewe an der Anne-Frank-Schule verbindet uns die gemeinsame Gründung 1995. Seit einigen Jahren fördert der „kleine“ ewe das Schoolfee-Project mit einer jährlichen, verlässlichen Spende von 3000 bzw. 4000€.

Mit dem Verein fairhandeln in Alsdorf gibt es derzeit kein gemeinsames Projekt, wohl ein gelegentlicher Austausch. Am Afrika-Tag anlässlich des 20. Jährigen Bestehens von fairhandeln am vergangenen Samstag, hat Irmela mit Rosemary teilgenommen.

5. Schlanker geworden: Umsetzung der geänderten Satzung 2022

Bei der Mitgliederversammlung 2022 wurde die Satzung des ewe gründlich überarbeitet und insbesondere die Zusammensetzung des Vorstandes neu gestaltet und die Möglichkeiten digitaler Kommunikation integriert.

Der Vorstand besteht neben dem verpflichtenden geschäftsführenden Vorstand aus Vorsitzenden (Guido Schürenberg), Stellvertretung (Irmela Kühlen) und Kassenführung (Arnold Flatten), aus den Verantwortlichen der derzeit 3 Projektbereichen Outgoing-Freiwillige (Aline Cuvelier), Incoming-Freiwillige (Evans Chali) und Project Schoolfee (Lukas Görger). Außerdem die Schriftführung (Lukas Görger).

Der Vorstand trifft sich bei Bedarf ca. 3mal pro Jahr, meist als Video-Meeting und 1mal jährlich im Mai zu einem Kreativtag. Dadurch sind die Arbeitsbereiche klar beschrieben und können selbständig arbeiten. Die Verantwortlichen vertreten die Projekte im Vorstand, der entsprechende Beschlüsse fasst, die vom geschäftsführenden Vorstand gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit verantwortet werden.

6. Bildungs-Chancen ermöglichen: Das Schoolfee-Project

Dieses von Studierenden einer Summerschool mit deutschen und sambischen Studierenden 2014 initiierte Projekt zur Bildungsgerechtigkeit wurde 2021 von der Katholischen Hochschulgemeinde Aachen in den ewe übernommen und integriert. Ziel ist die Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler in community-Schulen in der Diözese Monze. Da seit 2022 durch ein neues Gesetz auch die höheren Jahrgangsstufen an staatlichen Schulen von Schulgebühren

befreit sind., konnte die Förderung konzentriert werden auf besonders vulnerable Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10-12 an den community schools und außerdem ausgeweitet werden als Teil-Stipendium für Studierende, die bereits als Schüler gefördert wurden. Jährlich stehen für 2023-2025 10000€ aus zweckgebundenen Spendengeldern und freien Mitteln des Vereins zur Verfügung, die von der Caritas der Diözese Monze verwaltet und ausgezahlt werden.

7. Mitglieder-Kommunikation und -Entwicklung

Die Mitgliedschaft im ewe ist in erster Linie finanziell fördernd, um den Eigenanteil als Träger von Freiwilligendienste zu finanzieren und Projekt wie Schoolfee Zambia zu unterstützen. Die Information der Mitglieder und Spender*innen wurde über viele Jahre durch die ewe-Aktuell geleistet. Seit 2017 erschien dieses Magazin nur noch als ePaper, wegen der extrem hohen Erstellungskosten. Die zeitintensive Redaktionsarbeit blieb natürlich.

Kommunikationsgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren rasant verändert zugunsten der SocialMedia, die zeitnah und weltweit frei zugänglich sind. Mit der Website eine-welt-erleben.de und eine-welt-engagement.de sind wir vielen Jahren präsent und seit 2022 wird über die Website auch der damit verlinkte newsletter bei Bedarf verbreitet. Um diesen zu erhalten muss man sich natürlich als Abonnent*in eintragen. Auch die ewe-Facebook und Instagram Präsenz müssen Interessenten abonnieren.

Da ein großer teil der Mitglieder schon vor vielen Jahren beigetreten ist fehlen deren E-Mail-Adressen, sofern sie sie nicht von sich aus an uns gemeldet haben. Dadurch ist dieser Personenkreis weitgehend von der Kommunikation im Verein ausgeschlossen. Manche kündigen deswegen ihre Mitgliedschaft, andere aus Altersgründen. Dieser Mitgliederschwund wird durch neue Mitgliedschaften aus dem Umfeld der Freiwilligen und ihren Förderkreisen nicht ausreichend kompensiert. Auf Dauer fehlen so dem Verein die notwendigen finanziellen Mittel für seine Projekte. Diese müssen daher intensiv beworben werden, um (dauerhafte) Spenden zu akquirieren. „Tu Gutes und erzähle darüber in Deinen sozialen Netzwerken“, wäre daher ein Appell an unsere Mitglieder.

8. Money makes the world go round – die Finanzen des ewe (Kassenbericht)

Wie eben angedeutet spielt natürlich die Finanzielle Entwicklung eine große Rolle für die Arbeit des ewe. Besonders in wirtschaftlichen Krisenzeiten und besonders angesichts angekündigter Mittelkürzungen sowohl im Bereich des Bundesfamilienministeriums, das die Inlandsfreiwilligendienste wie FSJ und BFD (Incoming-Freiwillige), als auch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (weltwärts-Programm Nord-Süd und Süd-Nord).

Z.Zt. stehen wir finanziell noch gut da. Mehr dazu von Arnold Flatten (Kassenführung):

Die Kassenführung wird jährlich geprüft von durch die Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfer*innen, wie seit einigen Jahren schon Sabine Lange:

	2022		
	Einnahmen	Ausgaben	Bestand
Beiträge und Spenden 1	13.244,37 €	0,00 €	
Schooffee		-7.000,00 €	
Incoming	672,37 €		
Outgoing	0,00 €	-2.896,40 €	
ewe Monze	0,00 €	-9.500,00 €	
Verwaltung	0,00 €	-1.955,05 €	
	13.916,74 €	-21.351,45 €	-7.434,71 €

Kassen 1

43.785,84 €	Kasse 01.01.2022
36.351,13 €	01.01.2023

-7.434,71 € Gewinn / Verlust

Stand Schoolfee

	Einnahmen	Ausgaben	Bestand
1 Spenden Schoolfee	6.768,90 €	-7.000,00 €	-231,10 €
Übertrag aus 2021 nach	1.124,53 €		893,43 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	4.955,47 €
Spenden Schulfee	6.768,90 €
Spenden Outgoing	1.520,00 €
Summe	13.244,37 €

Kassenprüfung ewe – Kasse

Am 27.07.2023 wurde die ewe- Kasse 2022 von

Frau Sabine Lange geprüft. Für die Prüfung lagen alle Belege und Kontoauszüge vor.

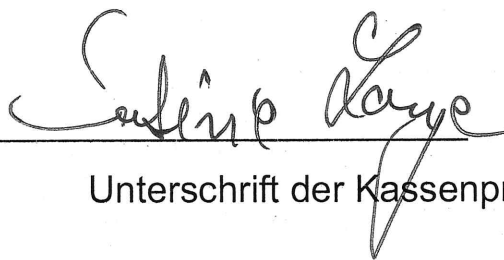
Die Prüfung der Unterlagen ergab keine / folgende Beanstandung:

Kontoauszüge und Rechnungen

alle Angaben sind klar
und nachvollziehbar

Die Entlastung des Vorstands wird nicht empfohlen.

Düren, den 27.07.2023



Unterschrift der Kassenprüfer

eine-welt-engagement e.v.

MdB Dietmar Nietan

und

MdB Thomas Rachel

Unzureichende Finanzierung des weltwärts-Programms

Sehr geehrter Herr Nietan, sehr geehrter Herr Rachel

als eine-welt-engagement e.v. ermöglichen wir von Düren aus seit nunmehr 27 Jahren jungen Menschen, über das weltwärts-Programm und den Bundes Freiwilligen Dienst an einem internationalen Freiwilligendienst teilzunehmen. Mittlerweile wurde so 62 deutschen und 26 sambischen Jugendlichen ein kultureller Austausch ermöglicht, verbunden mit vielfältigen lebensverändernden Lernerfahrungen. Viele von unseren Freiwilligen und Unterstützer*innen kommen ursprünglich aus der Region.

Als entwicklungspolitischer Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) spielt das weltwärts-Programm eine entscheidende Rolle bei der Förderung globaler Partnerschaften und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Wir leisten unseren Beitrag zum Erreichen dieser Ziele. Leider sind die aktuellen finanziellen Mittel für das Programm nicht mehr ausreichend, um es im gleichen Umfang umzusetzen. Der Fördersatz für Entsendungen wurde seit 2016 nicht mehr erhöht und ist angesichts der Kostenentwicklung im In- und Ausland nicht mehr angemessen. Als Trägerorganisation sind wir bereits mit den negativen Auswirkungen dieser Unterfinanzierung konfrontiert. Im Jahr 2023 sind bereits mehr als 10% der Träger aus dem weltwärts-Programm ausgestiegen, was eine ernsthafte Bedrohung für die Vielfalt der deutschen Träger und ihrer Partnerorganisationen darstellt. Auch unsere Organisation steht finanziell vor großen Herausforderungen. Die finanzielle Belastung der Einsatzstellen im Globalen Süden, die nicht in der Lage sind, einen Eigenbeitrag zu leisten, verschärft die prekäre Situation der weltwärts-Entsendungen zusätzlich.

Der inklusive Ansatz des weltwärts-Programms, der eine Teilnahme unabhängig von den finanziellen Kapazitäten der Freiwilligen ermöglichen soll, wird durch den derzeitigen Fördersatz untergraben. Die Trägerorganisationen sind gezwungen, die Gesamtfinanzierung nur durch Erhöhung der Förderkreise der Freiwilligen sicherzustellen. Immer mehr jungen Menschen wird hiermit die Chance genommen, Möglichkeiten und Formen der internationalen Zusammenarbeit und Kooperation kennenzulernen, unschätzbare interkulturelle Fähigkeiten zu erwerben und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Angesichts des Beitrags, den das weltwärts-Programms zur non-formalen Bildung junger Menschen, der Förderung langjähriger globaler Partnerschaften und der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leistet, appellieren wir dringend an Sie, sich für eine angemessene Finanzierung einzusetzen. Eine Erhöhung der Fördermittel für Entsendungen ist dringend erforderlich, um die Vielfalt der deutschen Träger zu erhalten und sicherzustellen, dass das weltwärts-Programm sein volles Potenzial entfalten kann.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit in dieser für uns so wichtigen Frage. Wir warten gespannt auf Ihre Rückmeldung und würden uns freuen Ihnen unsere Sorgen auch in einem persönlichen Austausch erläutern zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

für den Vorstand und die Mitgliederversammlung des eine-welt-engagement e.v. am 14. August 2023

Guido Schürenberg, Vorsitzender